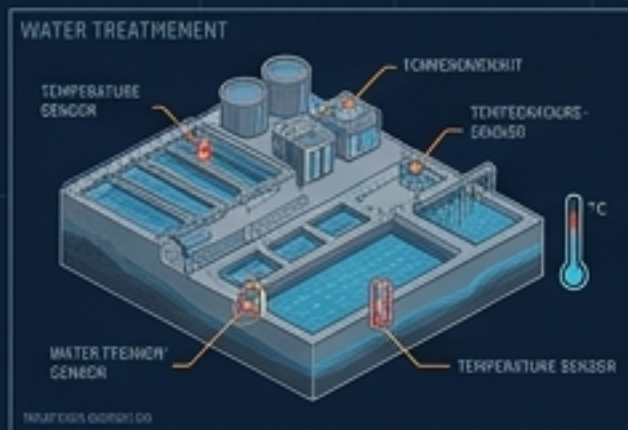
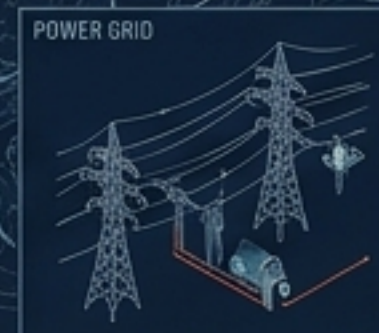
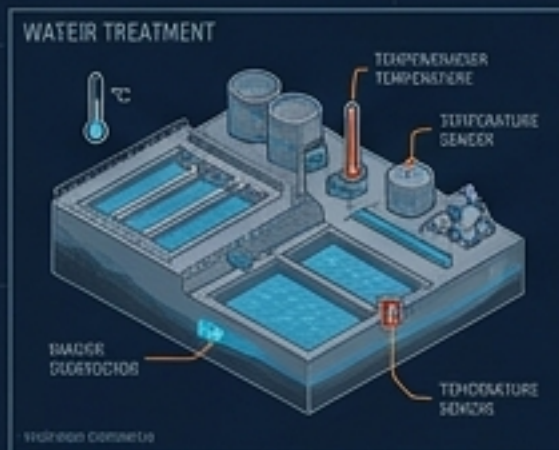
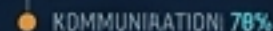


Klimaanpassungsplan Landkreis Kusel: 2026 Refreshed

Landkreis Kusel: 2026 Refreshed

Sicherstellung der bivalenten KRITIS-Resilienz bei abruptem AMOC-Kollaps.



Die Illusion der langsamen Erwärmung

X: 45.12

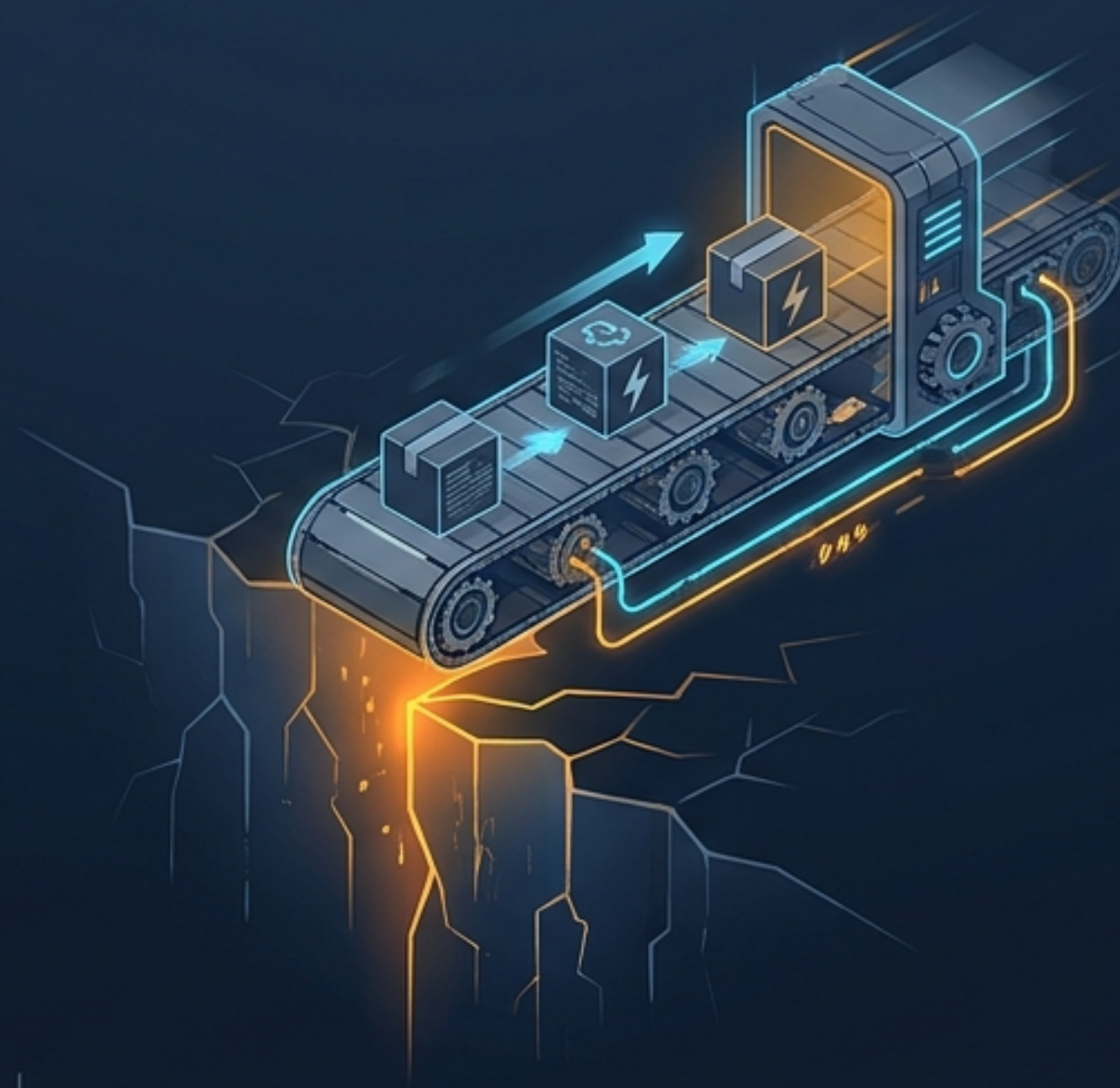
Y: 12.08

X: 45.12

Wir stehen auf einem gigantischen Förderband, das auf einen Abgrund zusteuert.

Die bisherige politische Debatte drehte sich ausschließlich darum, die Geschwindigkeit dieses Bandes um ein bis zwei Prozent zu drosseln.

Diese lineare Planung ist obsolet. Wir planen nicht für eine zukünftige Krise – wir befinden uns im akuten Notfall.



Status Quo



Notfallmobilisierung



Die neue physikalische Realität: 3°C+ bis 2050

X: KS.12

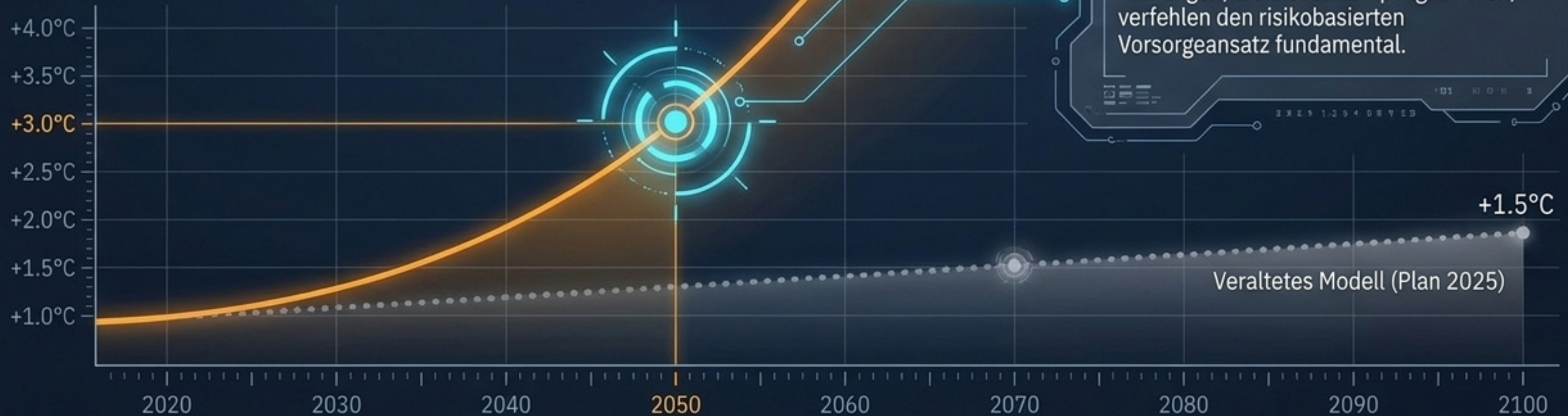
Y: 12.08

X: 45.12

Das ursprüngliche Klimaanpassungskonzept (2025) basierte auf standardisierten, linearen Projektionen (1,5°C bis 2100). Der gemeinsame Warnruf der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG) und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) demaskiert dies als unzureichend.

Der neue wissenschaftliche Konsens:

Ein globales Erwärmungsszenario von 3°C+ ist bereits um das Jahr 2050 realistisch. Planungen, die dieses Tempo ignorieren, verfehlen den risikobasierten Vorsorgeansatz fundamental.



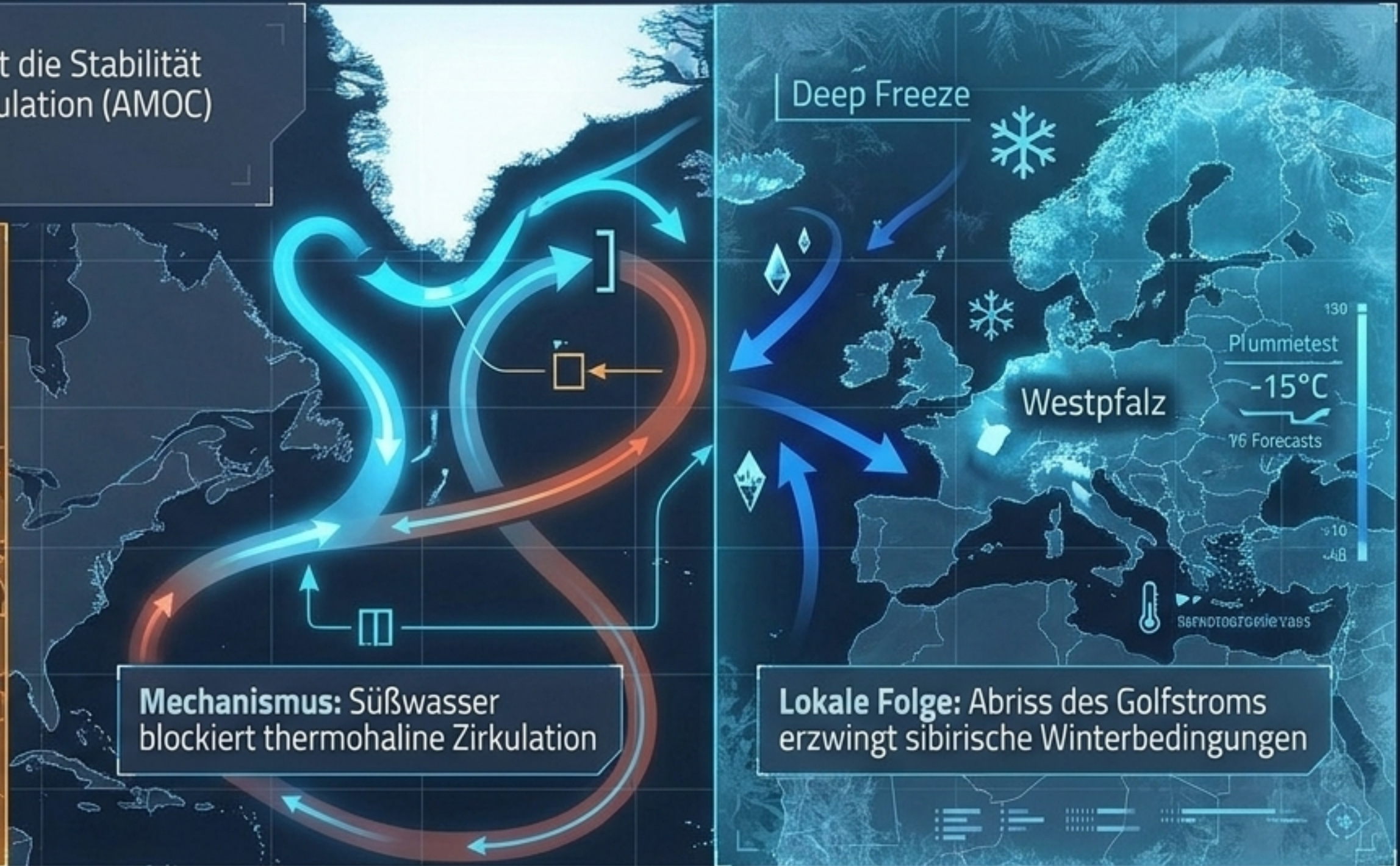
Das AMOC-Paradoxon: Wenn globale Hitze zu lokalem Frost führt

X: XS.12

Y: 12.08

X: 45.12

Ein rapider Treibhausgas-Anstieg gefährdet die Stabilität der Atlantischen Meridionalen Umwälzzirkulation (AMOC) – der "Zentralheizung" Europas.



Die bivalente Bedrohung für den Landkreis Kusel

Das 3°+-Szenario erzwingt eine hochkomplexe Wechselwirkung zweier physikalischer Extreme. Ein reiner Hitzeplan lässt unsere Infrastruktur gegen die zweite Bedrohung fatal ungeschützt.

Hintergrund-Klima (3°+-Szenario)

Massive sommerliche
Dürren

+40°C Hitzewellen

Blockierte
Wetterlagen

Punktuelle
Sturzfluten

AMOC-Kollaps

Präzedenzloser
Frost-Schock

Anhaltende -30°C
Perioden

Gefrorene
Wasserinfrastruktur

Straßenschäden
durch Blitzeis

Vom Hitzeplan zur systemischen Resilienz

X: XS.12

Y: 12.08

X: 45.12

Dimension	Status Quo (Klimakonzept 2025)	2026 Refreshed (Bivalente SOP)
Fokus	Monodirektional (Hitze & Starkregen)	Bivalent (Extreme Hitze + Extreme Kälte)
Datenbasis	Veraltet (1,5°C bis 2100)	Akut (3°C+ bis 2050, DMG/DPG)
Infrastruktur	Defensiv, unterdimensioniert	Redundant, systemisch isoliert (Zwei-Wege-Prinzip)
Bürgerrolle	Passive Betroffene (Info-Stellen)	Aktive Gestalter (§ 25 VwVfG Bürgerrat)
Verwaltung	Verwaltungsinterner Elfenbeinturm	Verbindliche SOPs (Kälteplan & Hitzeplan)

Die juristische Kette: Pflicht zur Daseinsvorsorge

X: XS.12

Y: 12.08

X: 45.12

Die Implementierung der bivalenten Schutzmaßnahmen ist keine politische Kür, sondern eine gesetzliche Pflicht. Das Ignorieren von "High-Impact, Low-Probability"-Ereignissen begründet ein erhebliches Haftungsrisiko.

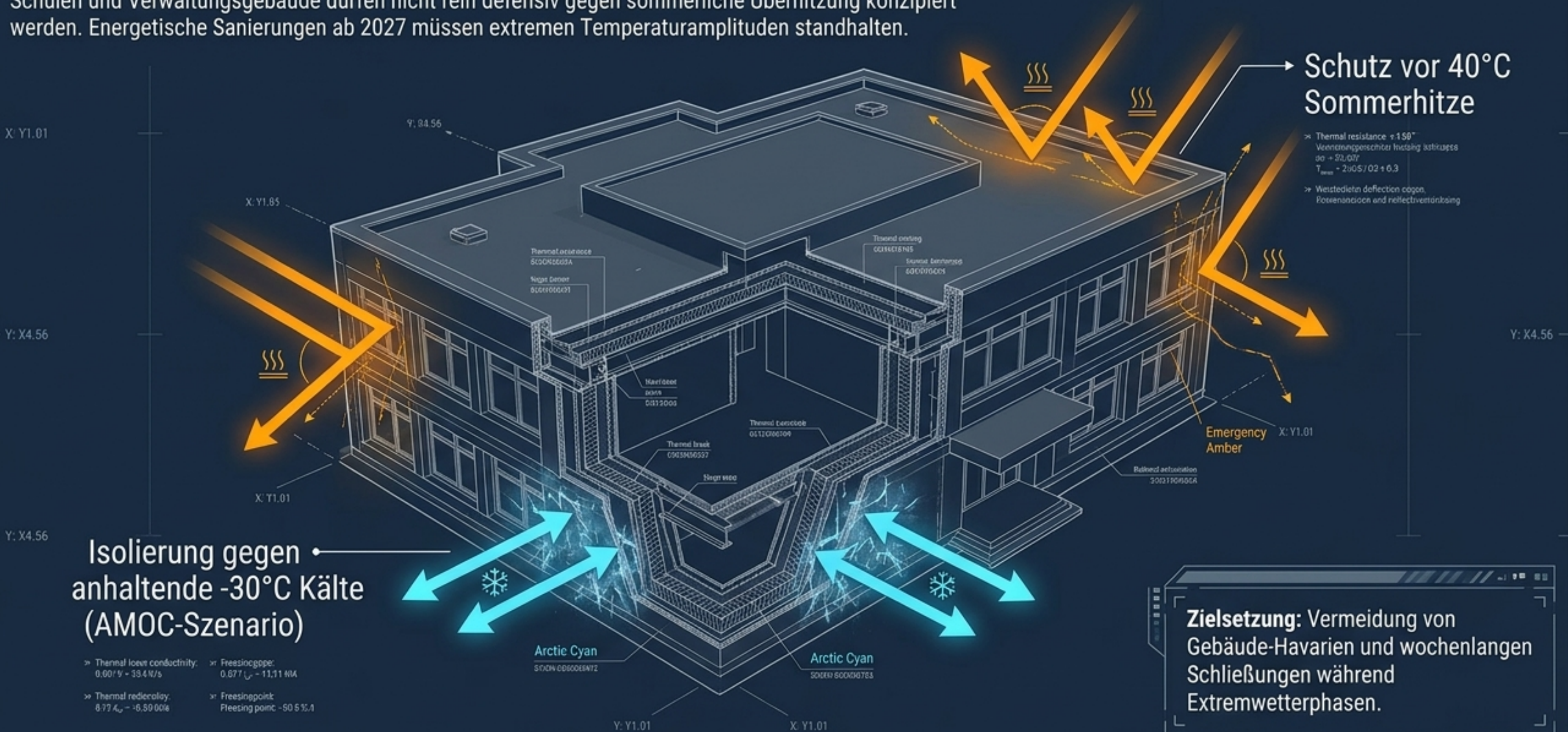
1. Art. 20a GG (Vorsorgeprinzip)
Verfassungsrechtliche Schutzpflicht für natürliche Lebensgrundlagen.

2. Klimaanpassungsgesetz (KAnG)
Verpflichtung zu systematischer, vorausschauender und risikobasierter Anpassung an reale Klimafolgen.

3. Amtspflicht zur Daseinsvorsorge
Haftungsrisiko bei bewusstem Unterlassen baulicher Vorsorgemaßnahmen für kommunale KRITIS.

KRITIS-Liegenschaften: Das Zwei-Wege-Prinzip

Schulen und Verwaltungsgebäude dürfen nicht rein defensiv gegen sommerliche Überhitzung konzipiert werden. Energetische Sanierungen ab 2027 müssen extremen Temperaturamplituden standhalten.



Sicherung der KRITIS: Wärme und Energie (SOP Ernstfall)

Szenario: Ein massiver Einbruch der Quelltemperaturen führt zum Ausfall von Luft-Wärmepumpen und drohendem Netzkollaps (Peak-Load).

SOP T+24h bis T+72h:

- Zwangsumschaltung kommunaler Liegenschaften auf Biomasse/ Fossil-Bivalenz.
- Errichtung von 5 autonomen Wärmeinseln (1 pro Verbandsgemeinde).



Sicherung der KRITIS: Wasserwirtschaft (Tiefbrunnen)

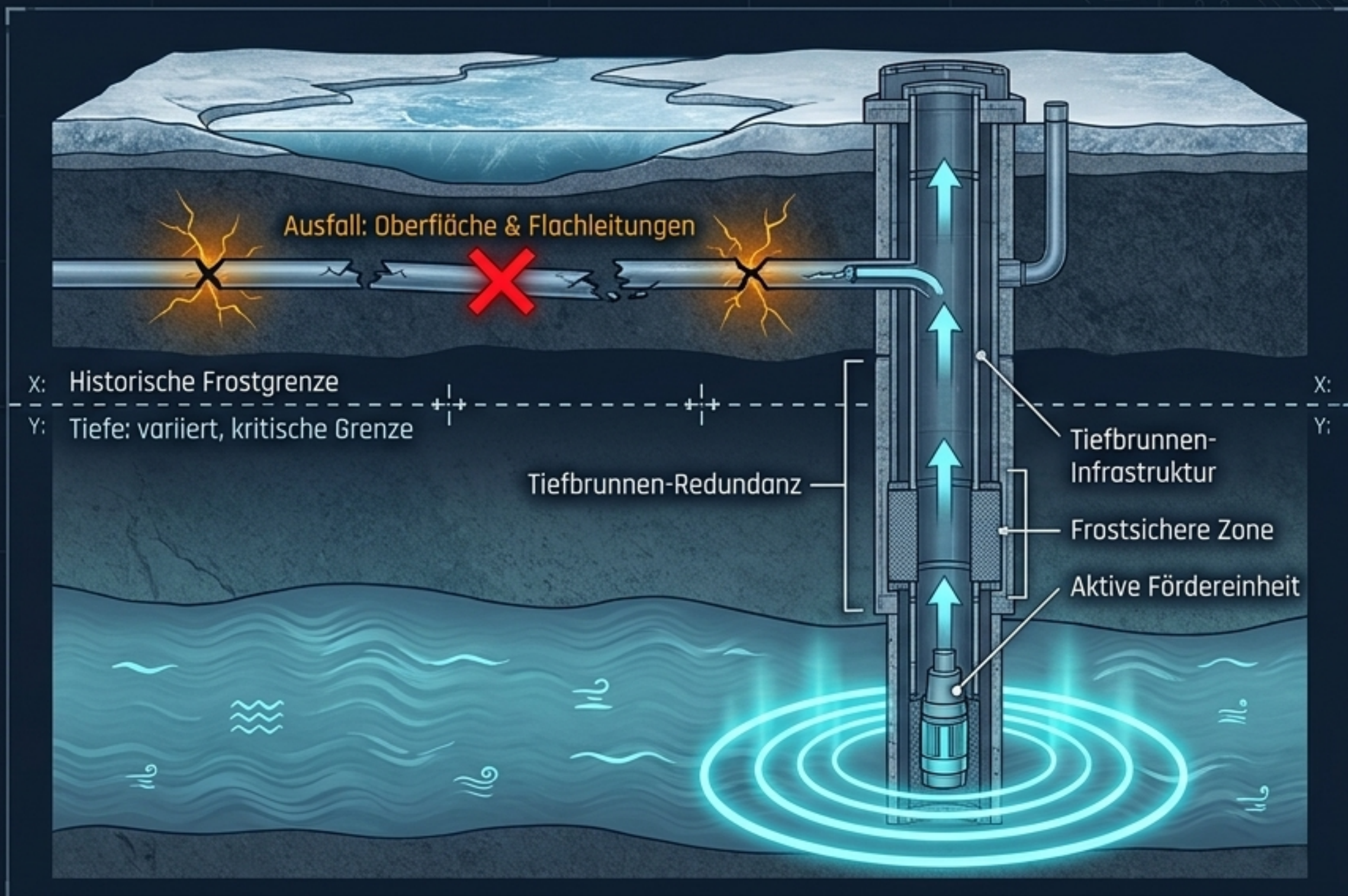
Oberflächengewässer sind bei einem AMOC-Kollaps (Blitzeis) oder extremen Dürren akut ausfallgefährdet.

Infrastruktur-Upgrade:

- Tieferlegung der Hauptversorgungsleitungen unter die historische Frostgrenze.

Redundanz:

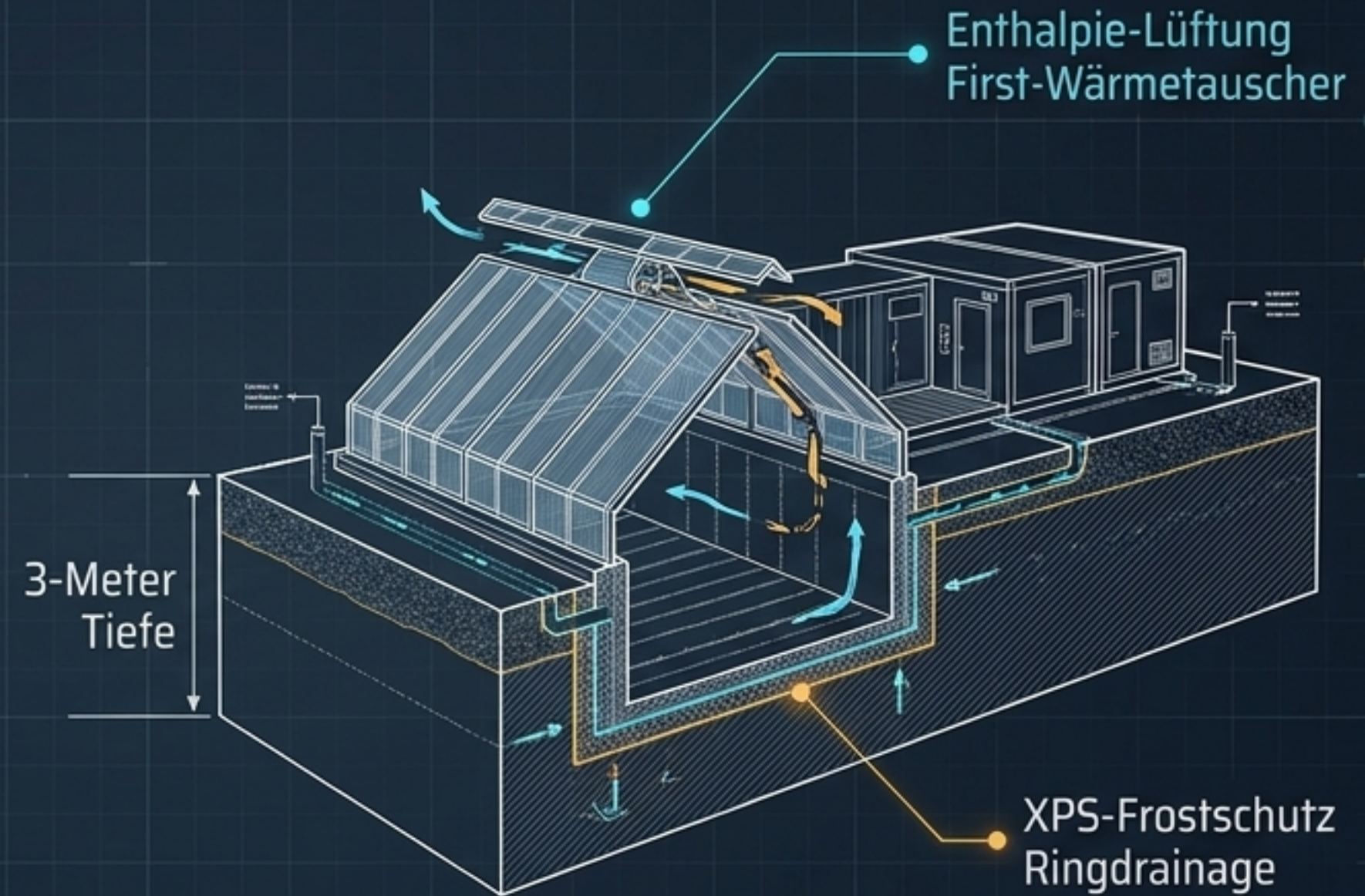
- Zentral gesteuerte Kopplung dezentraler Tiefbrunnen durch das Kreiswerk, um eine autarke Versorgung zu garantieren.



Unterirdische Resilienz: Walipini & Geothermie

Nutzung des ungestörten geothermischen Niveaus für autarke urbane Subsistenz, selbst bei -30°C Außentemperatur.

- **Architektur:** Anbauflächen 2,5 bis 3 Meter tief ins Erdreich verlegt.
- **Technik:** Enthalpie-Lüftung zur Feuchtigkeitsabfuhr, interne/externe Ringdrainagen gegen Schmelzwasser.
- **Rechtlicher Rahmen:** Erfordert Ausweisung als Sondergebiet nach § 12 BauGB (Sondernutzung resilienter Agrar-Infrastruktur).



Abkehr vom Elfenbeinturm (§ 25 VwVfG)

X:
Y:

Ein resilienter Kälte- und Hitzeplan kann nicht rein technokratisch verabschiedet werden.
Die Zivilgesellschaft muss von der Rolle passiver Betroffener in die Rolle aktiver Gestalter gehoben werden.



Technokratie / Verwaltung



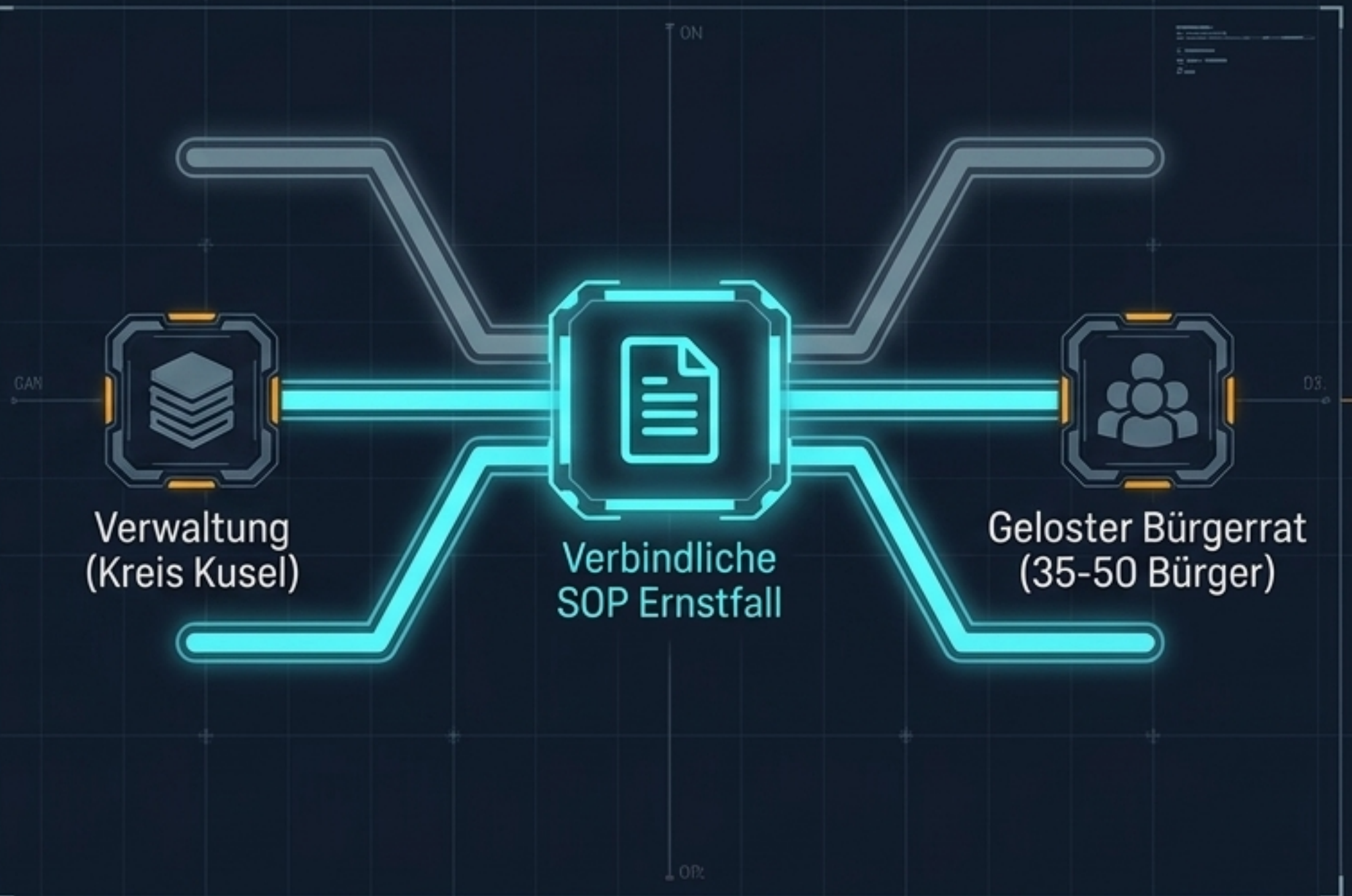
Aktive Bürgerbeteiligung & Demokratische Legitimation

- Gesetzliche Pflicht: § 25 VwVfG schreibt die frühe und aktive Öffentlichkeitsbeteiligung bei tiefgreifenden Planungen vor.
- Ziel: Überwindung der kollektiven Ohnmacht zur Legitimation radikaler Infrastruktur-Investitionen.

Der Katalysator: Klima-Bürgerrat Kusel

Nutzung des Gesetzes zur Förderung der Bürgerbeteiligung zur Erstellung der SOP Ernstfall.

- **Struktur:** 35 bis 50 per Losverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus allen Verbandsgemeinden.
- **Aufgabe:** Keine Klimaexperten, sondern Alltagsexperten. Gemeinsame Erarbeitung der dualen Sicherheitsstrategie mit dem kommunalen Klimaanpassungsmanager.
- **Ergebnis:** Demokratisierung der KRITIS-Planung.



Das Mandat für Oktober 2027 (#vote2027)

Art. 20 Abs. 2 GG definiert, dass Staatsgewalt durch Wahlen und Abstimmungen ausgeübt wird.

- Wahlen sind reine Personalentscheidungen. Die bivalente Transformation erfordert eine Sachentscheidung.
- Der vom Bürgerrat erarbeitete Plan mündet in einem verbindlichen, direktdemokratischen Mandat.
- Wir nehmen die Energie- und Wasserversorgung aus den Händen spekulativer Märkte und überführen sie in kommunale Resilienz.



OPERATIONAL TIMELINE: SOP IMPLEMENTATION

Heute
(Planung)

Bürgerrat
(SOP-Entwurf)

Oktober 2027

Zusammenfassung & Beschlussvorlage



1. **Neue Realität anerkennen:** Das 3°+-Szenario (2050) und das AMOC-Kollaps-Risiko als planerische Baseline festlegen (KAnG-konform).



2. **Bivalente Infrastruktur beschließen:** Das Zwei-Wege-Prinzip, Wärmeinseln und Tiefbrunnen-Redundanz ab sofort als verbindlichen Standard für alle KRITIS-Investitionen setzen.



3. **§ 25 VwVfG aktivieren:** Den kommunalen Klima-Bürgerrat unverzüglich einberufen, um die SOP Ernstfall auszuarbeiten.

Wir verlangsamen das Band nicht mehr. Wir schalten es ab.